



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CXL. Kurfürst Friedrich belehnt Conrad und Hans Bozel mit Besitzungen im
Dorfe Pilgram, am 12. Juli 1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

kauffen auch den gnannten Geuerde Schaplow vnd Cone barfusz die obgnante guter, Jerlich ezinse vnd rente vnd verlihen In die auch vnd Iren menlichen leibs lebenns Erben zu einem rechten manlehen In Crafft vnd macht difzes briues etc. — vnd wir geben In des czu einem Inwyfzer vnferen rat vnd lieben getrewen hanfen von waldow, ritter. Czu Orkunde mit vnrem anhangenden Ingefigel verfigelt vnd geben czu Spandow, am Sontage, als man finget In der heiligen kirchen vocem Iucunditatis, Nach Cristi vnfers herren geburt virczehenhundert Jar, darnach Im acht vnd virczigsten iaren.

R. dom. Jo de waldow miles et dominus per se legit.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 93.

CXL. Kurfürst Friedrich belehnt Conrad und Hans Bozel mit Besitzungen im Dorfe Pilgram, am 12. Juli 1448.

Wir friderich, von gotes gnadenn Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnrem liebenn getrewenn Ern Connrade vnd hannsen, gebruderen, gnannt die Bottell, disse hirnachgeschribenn guter, Jerlich zcinse vnd Rente, mit Namen zu Pilgerym vier friehuffen mit einem vnzgange, einer Schefferien vnd einen frien wagen uff die grosse heyde zu einem rechten manlehen gnediglichen gelihen habenn, vnd wir verlihen In ouch die selben guter zu einem rechten Manlehen, als dy von nickel Botel, Irem vater seligen, an sie geuallen vnd kommen sein, In Crafft vnd macht difses briues etc. — Zcu Orkunde mit vnrem anhangenden Ingefigel verfigelt vnd geben zu Cottbus, Am fritage Nach sant kyllianns tag, Anno domini etc. XLVIII.

R. d. Jo. Swafheymer, plebanus in Cottbus.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XX, 95.

CXLI. Kurfürst Friedrich gestattet dem Ginz Steinkeller zu Hohenjehsar eine Verpfändung, am 4. Mai 1449.

Item myn gnediger herre hat Cunteze Steynkeller, zu hoygen geifzir gefessen, gegonnet vnd erlobt, das er dem Andechtigen Ern Nicolas Strewmann, ytczunt Altariste In der Cappellen Sonte Barbaren ober dem thore vff dem Slosse czu lubus, Anderhalb schogk geldes vf den dryen hufen zu hogengeifzer vf eynem widderkoufe verfeczen vnd verkouffen magk.